



Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

Kontakt Astrid David Müller
Telefon +41 41 349 12 40
E-Mail Astrid.DavidMueller@horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

12 40

3. April 2025

2025-156

Schriftliche Beantwortung Dringliche Interpellation Nr. 2025-790 von Stefan Maissen, FDP, und Mitunterzeichnenden: Papier- und Kartonsammlung durch Horwer Vereine

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 21. Februar 2025 haben Stefan Maissen, FDP, und Mitunterzeichnende eine Dringliche Interpellation zum Thema Papier- und Kartonsammlung durch Horwer Vereine eingereicht.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Vorab ist es uns wichtig, den wertvollen Dienst der Vereine, welche die Papier- und Kartonsammlung durchführen, zu verdanken. Die Gemeinde schätzt das Engagement zugunsten der Gesellschaft sehr.

Allerdings weisen die Papier- und Kartonsammlungen durch die Vereine durchaus gewisse Problematiken auf. Mit Ausnahme der Stadt Kriens und der Gemeinde Horw lassen sämtliche Gemeinwesen der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden keine Papiersammlung durch die Vereine mehr durchführen.

1 Ist auch 2026 die Durchführung der Papier- und Kartonsammlung durch die Vereine gesichert?

Die Papier- und Kartonsammlung des nächsten und des übernächsten Jahres wird jedes Jahr im Herbst im Rahmen einer vom Werkdienst einberufenen Organisationssitzung mit den Sammelvereinen besprochen. Jeder Sammelverein ist zur Teilnahme verpflichtet. Diese Organisationsbesprechung für die Jahre 2025 und 2026 fand am 16. Oktober 2024 statt. Die Vereine wurden darüber informiert, dass nach der Kündigung einer Sammeltour eine Sammlung ab dem Jahr 2026 vakant sei. Falls sich bis Ende Januar 2025 kein Verein zur Übernahme dieser Sammlung bereit erkläre, werde dem Gemeinderat im Rahmen eines B+A der Antrag gestellt, die Papier- und Kartonsammlung ab dem Jahr 2026 an REAL zu übergeben. Da sich bis Ende Januar 2025 kein Verein für die Übernahme der vakanten Sammlung gemeldet hatte, wurde

den Vereinen mit E-Mail vom 3. Februar 2025 mitgeteilt, dass wie angekündigt verfahren und dem Gemeinderat im März 2025 entsprechend Antrag gestellt werde.

Am 10. Februar 2025 meldete sich ein Verein und stellte eine mögliche Lösung in Sicht. Am 7. März 2025 erklärte dieser Verein seine definitive Zusage für die Übernahme der offenen Sammlung ab dem Jahr 2026. Aufgrund dieser Zusage ist die Papier- und Kartonsammlung durch die Vereine im Jahr 2026 gesichert.

2 Wie sieht der Gemeinderat die längerfristige Strategie ab 2027? Wie stellt er sich zu den Varianten «Sammlung durch Vereine» versus «Sammlung durch REAL»?

Bei der Beantwortung dieser Frage sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen:

– Finanzielle Überlegungen

REAL erhebt laut Vertrag für die gesamte Abfallentsorgung pro Einwohner pauschal einen Betrag von Fr. 17.40. In diesem Betrag ist die Abfuhr der Papier- und Kartonsammlung ebenfalls enthalten. Die Gemeinde Horw bezahlt somit den gleichen Betrag für die Abfallentsorgung wie eine Gemeinde, in welcher die Papier- und Kartonsammlung durch REAL erfolgt.

In den Gemeinden, in denen REAL die Papier- und Kartonsammlung durchführt, steht REAL der Erlös zu, wobei die Papiersammlung defizitär ist. REAL führt eine Mischrechnung durch.

Da in der Gemeinde Horw die Papier- und Kartonsammlung durch die Vereine durchgeführt wird, erhält die Gemeinde von REAL eine Entschädigung. Diese beträgt momentan für das Papier pro Tonne Fr. 67.00 und für den Karton pro Tonne Fr. 167.00. Die Gemeinde mietet auf ihre Kosten Mulden und finanziert den Transport. Diese Kosten betragen pro Sammlung Fr. 2'750.00. Pro Sammlung werden die Vereine mit einer Pauschale entschädigt. Die Höhe der Pauschale wird anlässlich der Organisationssitzung zusammen mit den Vereinen jedes Jahr neu definiert. Aktuell werden pro Sammlung Fr. 2'700.00 ausbezahlt. Sodann rechnet die Gemeinde gemäss Beschluss des Gemeinderats den Vereinen eine für Papier und Karton identische Entschädigung von Fr. 78.00 pro Tonne an. Wird durch die gesamthafte Sammelmenge eines Jahres (Gewicht x Fr. 78.00/Tonne) ein höherer Ertrag erzielt, als es dem Pauschalbetrag entspricht, wird der Überschuss Ende Jahr anteilmässig pro Sammlung an die Vereine ausbezahlt. Die Entschädigung pro Sammlung ist somit immer identisch. Der Verlust der Gemeinde betrug im Jahr 2024 insgesamt Fr. 21'300.00.

Gerade die kleineren Vereine sind auf die Erträge aus der Papiersammlung angewiesen. Die Gemeinde hat sich zur finanziellen Unterstützung der Vereine bekannt. Dieser Aspekt wiegt schwerer als der Verlust der Gemeinde durch die Sammeltätigkeit der Vereine. Allerdings ist zu beachten, dass die Papier- und Kartonmenge kontinuierlich abnimmt. Viele Personen entsorgen Papier und Karton im Ökihof. Zudem verfügen immer mehr Überbauungen über Unterflursammelstellen (Anstathotel, Allmendstrasse, Ebenastrasse). REAL entsorgt das in den Unterflursammelstellen gesammelte Gut direkt.

Nicht nur nehmen die Sammelmengen ab, auch die Entschädigung für das Sammelgut vermindert sich kontinuierlich. In naher Zukunft wird sich daher auch die Entschädigung für die

Vereine reduzieren, so dass sich der doch erhebliche Aufwand für die Organisation und Durchführung der Sammlungen allenfalls für diese kaum mehr lohnt.

Insgesamt überwiegen momentan der finanzielle Nutzen für die Vereine und der Wunsch der Gemeinde, die Vereine mit einem für sie namhaften Beitrag zu unterstützen, was die übrigen finanziellen Aspekte in den Hintergrund rücken lässt.

– Haftungsrisiko der Gemeinde

Die Haftung wird vorliegend aus einem rein finanziellen Aspekt betrachtet. Die moralische Verantwortung der Gemeinde im Falle eines Unfalls im Rahmen der Papiersammlung wiegt jedoch mindestens so schwer und wäre sehr belastend.

Indem die Gemeinde die Papier- und Kartonsammlung den Vereinen übergibt, handeln diese im Auftrag der Gemeinde. Dies hat ein grosses Haftungsrisiko für die öffentliche Hand zur Folge. Die Gemeinde müsste allenfalls sogar die Fahrzeuge und die korrekte Beladung vor Ort kontrollieren und haftet unter Umständen für Unfälle während der Sammeltour, welche zu einem Schaden von sammelnden Personen oder Dritten führen, sowie für Unfälle, die sich auf dem Werkhofareal bei der Ablieferung der Sammlung ereignen. Gerade auch dort besteht ein grosses Gefahrenpotential, weil die Jugendlichen über die Leitern auf die Container klettern, um das Papier zu stampfen. Die Gemeinde ist für die möglichen Folgen eines Unfalls versichert.

Trotz Deckung der möglichen Risiken würde ein Vorfall für die Gemeinde eine Belastung darstellen. Dies liesse sich bei einer Übergabe der Sammlungen an REAL vermeiden.

– Praktikabilitätsüberlegungen

Für Vereine, gerade solche mit jungen Mitgliedern, ist die Beschaffung von Fahrzeugen schwierig, da viele Betriebe Junglenkerinnen und Junglenker keine Fahrzeuge anvertrauen wollen. Dies hat nicht selten zur Folge, dass die Vereine über zu wenig Fahrzeuge verfügen, was die Sammeldauer erheblich in die Länge zieht und für die Sammelnden sehr anstrengend und ermüdend ist.

Das Sammelgut wird oftmals lose bereitgestellt. Dies ist für die Horwerinnen und Horwer ein klarer Vorteil gegenüber einer Sammlung durch REAL, welche nur Sammelgut mitnimmt, welches gemäss den Anforderungen der REAL am Sammeltag bis 7.00 Uhr am offiziellen Sammelpunkt des Hauskehrichts bereitgestellt wird. Ein weiterer Vorteil für die Horwerinnen und Horwer liegt darin, dass die Vereine genau wissen, wo das Sammelgut gelagert ist und dieses auch an den entlegensten Orten suchen und mitnehmen, was REAL niemals tun würde. Die grosszügige Handhabung durch die Vereine kann jedoch insofern negative Auswirkungen zeitigen, als sich die Sammeldauer verlängert und das oft lose mitgegebene Sammelgut auf der Strasse verteilt wird.

Vermehrt wird seitens der Bevölkerung gegenüber den Werkdiensten der Wunsch geäussert, Papier und Karton in dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Containern von REAL bereitstellen zu können. Dies ist sehr praktisch, weil das Sammelgut lose und laufend in den Containern entsorgt werden kann. Mühsames Bündeln von Papier und Karton sowie die Zwischenlagerung an einem geschützten Ort entfällt. Die Vereine sind jedoch nicht in der Lage, solche Container zu lehren, da dieser Vorgang aufgrund des Gewichts spezielle

Vorrichtungen an den Sammelfahrzeugen erfordert. Den interessierten Personen kann daher nur mitgeteilt werden, dass eine Anschaffung von Containern nicht möglich ist.

Regelmässig kommt es zudem vor, dass bereitgestellter Karton und Papier nicht mitgenommen werden. Dies bedeutet einerseits, dass der Werkdienst mit Reklamationen «eingedeckt» wird und andererseits, dass Mitarbeitende des Werkdienstes das Sammelgut am Montag nach der Sammlung abholen müssen. Bei grösseren Volumen wird das Sammelgut direkt bei der Entsorgungsstelle der Firma, welche die Mulden liefert, abgeladen. Kleinere Mengen werden im Werkhof gelagert und der nächsten Sammlung mitgeben.

Praktikabilitätsgründe sprechen eher für eine Übertragung der Sammlung an REAL.

– Gesellschaftliche Überlegungen

Das Sammeln des Papiers und Kartons ist ein nutzbringender und wichtiger Dienst der Vereine an der Gesellschaft. Das Engagement der Vereine wird dadurch in der Bevölkerung positiv wahrgenommen. Darüber hinaus ist es eine gemeinschaftliche Tätigkeit, welche den Zusammenhalt im Verein stärkt.

Diese Überlegungen sprechen für eine Beibehaltung der Sammlung durch die Vereine.

Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung sprechen momentan gewichtige Überlegungen für die Beibehaltung der Papiersammlung durch die Vereine.

Allerdings ist ein wichtiger Punkt für die Gemeinde die Verlässlichkeit. Nach Kündigung einer Sammeltour ist es jeweils sehr schwierig, einen Ersatz zu finden, da die Sammlungen den Vereinen grosse Ressourcen abverlangt. Bei der Suche nach einem Ersatz besteht zudem ein zeitlicher Druck, da eine allenfalls doch notwendige Übergabe eines Sammeljahres an REAL einen gewissen Vorlauf benötigt. Denn die Sammeltouren von REAL werden weit im Voraus geplant. Auch der Umstand, dass der Werkdienst für die Sammlung von vergessenem Sammelgut zuständig ist, darf nicht ausser Acht gelassen werden.

3 Wäre auch eine nur teilweise Abtretung an REAL eine Option?

Eine teilweise Abtretung von Monaten an REAL wäre nicht praktikabel, zumal sich die Anforderungen an die Bereitstellung des Sammelguts erheblich unterscheiden. Die Bevölkerung müsste jeweils informiert werden, an welchen Monaten REAL und wann die Vereine sammeln. Da ein Teil des Sammelguts durch REAL gesammelt wird, wäre der Erwerb von Containern für die Sammlung von Papier und Karton möglich. Diese Container könnten nicht jedes Mal, sondern nur, wenn REAL sammelt, bereitgestellt werden. Es ist anzunehmen, dass sich dadurch die Sammeltonnage für die Vereine zusätzlich reduzieren würde, da nicht anzunehmen ist, dass Personen, welche Container besitzen, Extrasammelgut nur für die Vereine bereitstellen.

Die Stadt Kriens hat diese Mischform gewählt. Die Papier- und Kartonsammlung findet dort ebenfalls monatlich, jedoch nicht an denselben Tagen statt. Vier Mal pro Jahr wird die Papiersammlung durch die Vereine durchgeführt, wobei die Stadt Kriens auf der Homepage explizit erwähnt, dass die Vereine keine Container leeren können. Die restlichen Papiersammlungen und alle Kartonsammlungen übernimmt REAL. Diese Regelung gilt jedoch nur noch für das Jahr 2025. Ab dem Jahr 2026 wird REAL sämtliche Papier- und Kartonsammlungen übernehmen.

4 Wie können die Vereine, welche sich auch längerfristig für die Papier- und Kartonsammlung engagieren wollten, alternativ durch die Gemeinde unterstützt werden?

Gemäss Reglement über die Unterstützung der Vereine erhalten die Vereine gemäss genau festgelegten Kriterien eine Unterstützung durch die Gemeinde. Dies dient der Gleichbehandlung aller Vereine. Die Entschädigung für eine Dienstleistung, welche faktisch gar nicht erbracht wird, ist systemfremd und wird vom Gemeinderat abgelehnt.

Zudem bemühen sich die anderen Vereine, welche sich nicht an den Papier- und Kartonsammlungen beteiligen, selbständig um zusätzliche Einnahmequellen (z.B. Bar- oder Essensstand an Märkten, Fasnacht und anderen öffentlichen Veranstaltungen in der Gemeinde).

5 Gibt es z.B. Arbeiten oder Aufträge, welche die Gemeinde Horw ersatzweise an Vereine sinnvoll übergeben könnte? Welche wären dies?

Eine solche Abtretung kann geprüft und in Form von Leistungsvereinbarungen erfolgen.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Gaudenz Zemp
Gemeindepräsident



Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Versand: 4. April 2025